

21. St.Romain de Surieu - St. Julien Molin Molette



Samstag, 27. August 2005

39 km / 10 h

**St.Romain de Surieu - Clonas sur
Varèze – Chavanay – Bessey - St. Julien
Molin Molette**

Für heute habe ich eine kurze Etappe bis Chavanay geplant. Rupert und ich, beschliessen gemeinsam zu gehen. Nach dem feinen Zmorge, das gibt es in Frankreich doch noch, starten wir mit einer kurzen Ortsbesichtigung von St. Romain. Wir haben ja genug Zeit. Nachher wandern wir über einen Hügel dem sehr breiten Rhonetal entgegen. Nach der Überquerung der Rhone erreichen wir Chavanay. Hier hat es zwei Hotels, aber beide sind offensichtlich nicht mehr in Betrieb. Jack Monet, der Bürgermeister von hier ist ein richtiger Jakobspilger Fan! Mein Bruder hat bei ihm übernachtet. Also beschliessen wir, Jack zu besuchen. Leider ist er nicht zu Hause. In der Metzgerei fragen wir, wo man hier übernachten kann? Entweder auf dem Campingplatz, etwa 6 km abseits vom Weg oder dann in St. Julien Molin Molette, rund 20 km weiter! Weil es erst Mittag ist, beschliessen wir bis St. Julien weiter zu wandern. Der Weg führt nun zuerst steil, dann etwas sanfter hoch bis Bessey. Nach einer Trinkpause im Restaurant beginnt es zu regnen. Ein richtiger Dauerregen und grau verhangene Hänge erwarten uns. Es ist zum Glück immer noch warm und darum beschliessen wir ohne Regenschütze durch den Nieselregen zu gehen. Nach etwa drei Stunden immer leicht hoch, erreichen wir unsere Unterkunft in St. Julien Molin Molette. Die Unterkunft ist eine richtig luxuriöse Ferienwohnung mit allem was auch verwöhnte Feriengäste schätzen. Küche mit Mikrowelle, Glaskeramikherd, Tiefkühler, Abwaschmaschine, viele Küchengeräte, aber auch Wohnzimmer mit Fernseher und DVD etc. Trotzdem beschliessen wir in ein Restaurant zu gehen. Es ist Samstagabend, und es ist was los hier, irgend so ein Dorffest. Weil der Eintritt 15 Euro doch etwas hoch ist und wir eigentlich nur etwas essen wollen, gehen wir nicht ins Festzelt, sondern in ein ganz normales Restaurant. Nach dem feinen Essen gehen wir müde von der strengen Etappe ins Bett.